

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Universität Haifa,

wir freuen uns Ihnen Neuigkeiten von der Universität Haifa und rund um unseren Verein zu berichten, herausragende Wissenschaftler und Forscherinnen vorzustellen und einen Ausblick auf Kommendes zu geben.



Mitgliederversammlung im schönen Hafen-Klub Hamburg

Für seine jährliche Mitgliederversammlung begrüßte der Deutsche Fördererkreis der Universität Haifa e.V. vergangenen Monat rund 30 seiner Mitglieder in der wunderschönen Hafen-Kuppel des Hafen-Klubs Hamburg e. V.. Neben organisatorischen Dingen – wie die Wiederwahl des Vorstandes – hat Frau Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel über die Universität Haifa berichtet und ihre Freude über die vielen neuen Mitglieder geäußert: *„Die Universität Haifa steht in nationalen wie internationalen Uni-Rankings besser da denn je, häufig zählt sie zu den Top 10. Unsere einzigartigen Stipendien und Förderprogramme – wie das Werner Otto Programm und das Community Leadership Programm – erfreuen sich großer Beliebtheit. Die herausragenden Teilnehmenden promovieren in den unterschiedlichsten Fachrichtungen. Zusätzlich dürfen wir uns über den höchsten Mitgliederstand seit Gründung des Vereins freuen.“*

Unser Vorstand und unsere Rechnungsprüfer sind auf drei weitere Jahre am 12. Juni einstimmig gewählt worden (Bild aus dem März vom Empfang beim Bundespräsidenten): (vlnr) Gunther Bonz, Schatzmeister; Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Rechnungsprüfer; Dr. h.c. Sonja Lahnstein, Vorsitzende; (Bundespräsident); Dr. Olaf Schulz-Gardyan, stell. Vorsitzender; Dr. Christoph Schumacher, Schriftführer; Rainer Funke, Rechnungsprüfer; nicht im Bild: Max M. Warburg, stellv. Vorsitzender.

Unser Vorstand und unsere Rechnungsprüfer



fc: Deutscher Fördererkreis by Philipp Dümcke

Neben all dem wurde natürlich auch über das 50-jährige Jubiläum der Universität Haifa und des Fördererkreises berichtet, welches wir kürzlich im Schloss Bellevue mit einem Empfang des Bundespräsidenten gefeiert haben.

Beim Ausklang auf der Terrasse des Hafen-Klubs, vor traumhaften Elbpanorama, wurde sich angeregt über die Rettung des Jeckes Museums und die herausragende Rede von Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein: *„75 Jahre Israel und aktuelle politische Lage“* unterhalten - welch eine schöne Mitgliederversammlung.

Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie so zahlreich und engagiert vor Ort waren, einige von Ihnen haben gleich ein Hamburg-Wochenende damit angeknüpft. Eine Dame sagte auf der Terrasse stehend: *„Oh, es war so schön heute, es hat sich ganz familiär angefühlt, so ganz anders als auf üblichen Mitgliederversammlungen.“*

In diesem Sinne – wir freuen uns schon auf die kommende Mitgliederversammlung im nächsten Jahr mit Ihnen!

Mitgliederversammlung 12. Juni 2023, Hamburg





fc: Deutscher Fördererkreis & Henrike Bassenge

Weitere wunderbare Impressionen finden Sie auf unserer Website in der Rubrik [Aktuell](#).



Wir freuen uns wirklich sehr und sind stolz, dass **Dr. Fabian Weber** (Institut für die Geschichte der deutschen Juden Hamburg) am Bucerius Institute der Universität Haifa, gefördert durch die ZEIT-Stiftung, im Mai **die erste Manfred Lahnstein Lecture** zum Thema ***Exceptional Jews: Jewish interactions with Germany's New Right*** gehalten hat. Der Vorlesung folgte eine Antwort von Prof. Moshe Zimmermann von der Hebräischen Universität.



fc: Dr. Fabian Weber; Bucerius Institute

Es gab nur wenige, aber prominente Juden, die das Vorhaben einer Neuen Rechten unterstützten, die in der Bundesrepublik Deutschland in den 1960er Jahren entstand. Aktivisten der Neuen Rechten vermeiden normalerweise explizite antijüdische Angriffe, widersetzten sich jedoch vehement den Versuchen Deutschlands, mit der Nazi-Vergangenheit umzugehen. Jüdische Stimmen waren in geringerem Maße ein Propagandainstrument, das die Distanz der Neuen Rechten zu traditionellen, „hitlerischen“ rechten Positionen unterstrich. Rechte Juden folgten ihrer eigenen Agenda. Sie wurden von Ideen der Konservativen inspiriert, die jeweils mit Konzepten jüdischer Identität verschmolzen. Aber wurden sie von den Intellektuellen der Neuen Rechten wirklich begrüßt, hauptsächlich funktionalisiert oder heimlich verachtet? Was hat rechtsextreme Juden dazu bewegt, zu einem immer noch extremistischen Netzwerk antiliberaler und nationalistischer Denker beizutragen?

Der Vortrag untersucht das Verhältnis zwischen rechten jüdischen Personen und der Neuen Rechten und beleuchtet die Konflikte, die zwischen jüdischen und nichtjüdischen Mitgliedern dieses gemeinsamen Netzwerks entstanden sind.

Diese hochinteressante Vorlesung ist auch auf youtube verfügbar: [Dr. Fabian Weber: Exceptional Jews](#).

Hintergrundinformation Manfred Lahnstein Lecture*:

Zum akademischen Jahr 2022/23 vergab das »Bucerius Institute for Research of Contemporary German History and Society« an der Universität Haifa erstmals zwei »Manfred Lahnstein Post-Doctoral Research Fellowships«. Die mit je 10.000 Euro dotierten Stipendien fördern die Forschung israelischer und deutscher Postdoktoranden zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Dafür ist ein mindestens drei Monate langer Forschungsaufenthalt in Israel oder Deutschland vorgesehen. Die ersten Stipendiaten sind die beiden Historiker Dr. Fabian Weber vom »Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg« und Dr. Jonathan Kaplan vom »Fachinformationsdienst für Jüdische Studien« an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main. Fabian Weber beschäftigt am Bucerius Institute »Die Neue Rechte in Deutschland und die Juden. Antijüdische Agitation im radikalkonservativen Netzwerk von Armin Mohler«. Jonathan Kaplan forscht zum Thema: »Ostdeutsche/jüdische Beziehungen und »Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit«.

In unserem kommenden Print-NL berichten wir auch über die ersten beiden Stipendiaten.

*Die »Manfred Lahnstein«-Fellowships sind nach dem Politiker, Unternehmensberater und Manager Professor Dres. h.c. Manfred Lahnstein benannt, Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius« und als erster Deutscher und Nicht-Jude Vorsitzender im Aufsichtsrat der Universität Haifa.



In der jüngsten Ausgabe des Times Higher Education (THE) Impact Report, in dem 1.600 Universitäten auf der ganzen Welt im Hinblick auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bewertet wurden, belegt die Universität Haifa einen Spitzenplatz – im Cluster 101–200.

Das Ranking der israelischen Universität stieg seit letztem Jahr um über 100 Plätze und liegt damit neben einigen der weltweit führenden Universitäten, darunter MIT (Massachusetts Institute of Technology) und New York University. Prof. Gur Alroey, Rektor der Universität Haifa, sagt: *„Im 21. Jahrhundert müssen Universitäten Teil des Gefüges der lokalen und globalen Gesellschaften sein. Wir müssen einflussreich und engagiert sein und einen Teil dazu beitragen, Lösungen für die großen Herausforderungen zu finden, vor denen die Menschheit steht.“*

<https://www.timeshighereducation.com/>



Neue **Ehrendoktorwürdenträger** sind: Professor **Bertil Andersson** und **Nathan Royce Silverstein**. Bertil Andersson bekam im Rahmen einer Zeremonie an der Jönköping International Business School, Schweden, die Ehrendoktorwürde verliehen. Er ist weltbekannter Pflanzenbiochemiker und Experte für Photosyntheseforschung. Der US-Anwalt Nathan Royce Silverstein wird als Verfechter des Staates Israel, seiner Unterstützung der Hochschulbildung in Israel und seinem starken Engagement für die Gewährleistung der Widerstandsfähigkeit der israelischen Gesellschaft ausgezeichnet.

Im Rahmen einer bewegenden Zeremonie weihte Silverstein auch das neue Gebäude der juristischen Fakultät der Universität zum Gedenken an seine Eltern Max Silverstein und Elizabeth Blume Silverstein ein. Elizabeth Blume-Silverstein war das erste weibliche Mitglied der Essex County Bar Association, Vizepräsidentin der Women Lawyers Association und eine starke Befürworterin zionistischer Anliegen. Max Silverstein spielte eine Schlüsselrolle beim Jüdischen Weltkongress in Philadelphia und war Gründer und Förderer der Yeshiva University.



fc: At a Glance, No. 12, 2022-2023

Präsident der Universität Prof. Ron Robin bei der Zeremonie: „*Die juristische Fakultät der Universität Haifa ist die vielfältigste in Israel und spielt eine entscheidende Rolle bei der Lösung komplexer Rechtsprobleme an der Schnittstelle von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Umwelt und Technologie.*“



Dr. Inbal Rivlin ist zur neuen **Leiterin des Hecht Museums** ernannt. Dr. Rivlin promovierte an der Universität Haifa in Geographie und Umweltwissenschaften und war u.a. Leiterin der Strategie und Entwicklung Haifa 2030 bei der Stadtverwaltung Haifa. Das Reuben-Hecht-Museum feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen und wurde vom verstorbenen Dr. Reuben Hecht gegründet. Dr. Hecht errichtete die Dagon Silos im Hafen von Haifa und war Gründungsmitglied des Gouverneursrats der Universität Haifa. Dem Hecht Museum ist auch das neue Jeckes Museum angegliedert, dessen Fortbestehen nur durch die Hilfe aus Deutschland, der Deutsche Fördererkreis zusammen mit dem Auswärtigen Amt, der Landecker Stiftung, sowie dem Land NRW, gesichert werden konnte.



fc: At a Glance, No. 12, 2022-2023



Brigadegeneral (aD) Joel Feldschuh wurde zum neuen Präsidenten der israelischen Freunde der Universität Haifa ernannt. Feldschuh ist ein erfahrener Geschäftsmann und angesehener Militärführer.



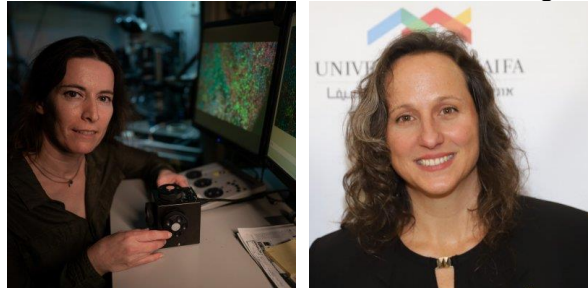
fc: At a Glance, No. 11, 2022-2023




Die Zeitung Haaretz stellt zwei herausragende UofH-Wissenschaftlerinnen vor, deren Studien den internationalen Durchbruch schaffen können: **Dr. Shani Stern** und **Dr. Tal Luzzatto-Knaan**. Das Shani Stern-Labor für Präzisions-Krankheitsmodellierung ist eines der wenigen auf der Welt, das Elektrophysiologie einsetzt, um das Verhalten induzierter Stammzellen von Patienten mit neurologischen Störungen für die Arzneimittelentwicklung zu untersuchen. Ihr Team entwickelt außerdem Algorithmen zur Vorhersage der Wirkung der

Medikamentenreaktion bei Patienten mit psychiatrischen Störungen wie bipolarer Störung und Schizophrenie.

Dr. Tal Luzzatto-Knaan und ihr Team erforschen im Functional Metabolomics Lab die chemischen Substanzen, die Algen zur Selbstverteidigung produzieren. Sie glauben, dass diese Substanzen für vielfältige Anwendungen eingesetzt werden können – von Medikamenten und Antibiotika bis hin zu umweltfreundlichen Düngemitteln.



fc: Dr. Stern; Dr. Luzzatto-Knaan; At a Glance, No. 11, 2022-2023

 Zwei weibliche Führungspersönlichkeiten und Vorbilder der Universität Haifa wurden in einem Artikel von Israel21c anlässlich des 75-jährigen Jubiläums Israels vorgestellt: die Meeresgeowissenschaftlerin und National Geographic Explorer, **Prof. Beverley Goodman-Tchernov** (Leon H. Charney School of Marine Sciences) und Technologieunternehmerin und Meeresforscherin Energiepionierin **Inna Braverman** (Alumna der Universität Haifa, CEO Eco Wave Power).

„Ich strebe danach, die Welt zu verändern, indem ich Menschen helfe, ihr eigenes Leben bei Katastrophen wie Tsunamis zu schützen, und zu einer umfassenderen positiven Entscheidungsfindung für die Küstenentwicklung und die Reaktion auf Klimaherausforderungen beizutragen“, so Prof. Goodman-Tchernov.


Braverman ist davon überzeugt, „*dass Leidenschaft die größte erneuerbare Energiequelle ist – sogar stärker als die Kraft der Wellen.*“

Sie erscheinen beide in der Kategorie „Erde“ und gehören laut des Artikels zu den 48 Israelis, die die Welt verändern.




fc: Prof. Beverley Goodman-Tchernov; Inna Braverman; At a Glance, No. 10, 2022-2023


Hier kommen Sie zum interessanten [Artikel](#).

 Und wieder ist die Charney School of Marine Sciences vorne dabei. Forscher der Universität Haifa verfolgen einen Delfin vor der Küste von Ashdod, um die Delfinpopulation zu überwachen und ihre abnehmende Präsenz im Mittelmeer zu verstehen.




fc: ASUH, The Digest, May 25, 2023

 Die Universität Haifa begrüßte jüngst den iranische Kronprinzen Reza Pahlavi, in seiner [Rede](#) auf dem Mt. Carmel Campus spricht er folgende Worte: „*Ich wende mich an Sie, Bürger Israels und Bürger der Welt, um solidarisch an der Seite des iranischen Volkes zu stehen. Wir brauchen die Unterstützung Ihrer Regierungen, um unseren Kampf fortzusetzen und dieses böse Regime zu stürzen.*“ Zu seinem historischen Besuch in Israel gehörte die Teilnahme an Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag mit Präsident Isaac Herzog und Premierminister Benjamin Netanjahu, bei denen er über seine Hoffnung auf einen demokratischen Iran und erneuerte Beziehungen zum jüdischen Staat sprach.

 Zu einer hochinteressanten Veranstaltung der Bucerius Law School haben wir Sie Ende Juni eingeladen: Die wunderbare israelischen Historikerin und Professorin für Geschichte an der Universität Haifa **Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger** hielt einen Vortrag über ***Israel's Enlightenment Legacy and Its Enemies: A long Perspective***. Die Tochter des renommierten israelischen Schriftstellers und Intellektuellen Amos Oz (1939-2018) und langjährige enge Freundin des Vereins diskutierte den israelischen Fall des weltweiten Aufstiegs des internetbasierten Populismus, der das Land in einen gefährlichen demokratischen Abrutsch bringt und fragte, ob die europäische und jüdische Aufklärung als Erbe bestehen bleibt und wie Israel seine eigenen Dämonen bekämpfen kann.



fc: Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger; Wikipedia

 Der **BOG 2023** fand in diesem Jahr online statt. Govenors und Unterstützer aus der ganzen Welt nahmen daran teil. Der BOG-Vorsitzende Brad Bloom, Präsident Ron Robin und Rektor Gur Alroey hielten Berichte über das vergangene Jahr der Universität und ihre Zukunftsprognosen. Vizepräsident und Dekan für Forschung und Entwicklung, Prof. Mouna Maroun, und Vizepräsidentin und CEO Sharon Zaid nahmen am Frage-und-Antwort-Forum teil.

Das BOG-Online-Treffen wurde aufgenommen und Sie können es auf [youtube](#) anschauen, mit allen Topics und interessanten Berichten u.a. von Rektor Prof. Alroey und dem Präsidenten Prof. Robin. Die Universität Haifa hat auch ein wunderbares 50-Jahresjubiläums-Album erstellt mit wunderbaren Clips und Fotos, schauen Sie [hier](#). Für kommendes Jahr ist das **BOG Meeting** wieder live angesetzt:

SAVE THE DATE

**52nd Board of Governors Meeting
June 3rd - June 5th, 2024**



Freuen Sie sich auch schon auf unseren kommenden **Print-Newsletter 1/23!** Wir geben diesen noch im Juli in den Druck und werden ihn Ende August an Sie versenden können. Hier schon einmal vorab und nur für Sie, liebe e-NL-Leser, das Editorial unseres neuen Newsletters geschrieben vom Rektor Gur Alroey der Universität Haifa:

Shalom!

Unsere akademische Vision: Die Universität Haifa ist die größte Forschungsuniversität im Norden Israels, eingebettet zwischen Bergen, Stadt und Meer. Sie befindet sich in einem einzigartigen sozialen und ökologischen Knotenpunkt und ist ein Symbol für Exzellenz in Lehre und interdisziplinärer Forschung in Israel und weltweit. Der Strategieplan der Universität Haifa konzentriert sich auf soziale und ökologische Fragen als Teil ihrer Bemühungen, das menschliche Wohlergehen und die israelische Gesellschaft zu verbessern. Ihr öffentliches Engagement wird eine Schlüsselrolle in der israelischen Kultur, Geografie und im gesellschaftlichen Leben spielen. Die Universität Haifa ist ein Katalysator für den Wandel. Sie fördert und entwickelt Führungsqualitäten im öffentlichen Sektor und in der Wirtschaft und unterstützt das alltägliche Zusammenleben von Angehörigen verschiedener religiöser Gruppen in Israel.

2022/23 war ein bedeutendes Jahr für die Universität Haifa. Es war ein Jahr des Handelns und des wissenschaftlichen Fortschritts an der Hochschule, die sich als eine der weltweit führenden Universitäten im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit etabliert. Beim aktuellen »Times Higher Education«-Impact Ranking, einem globalen Hochschulranking, das den Erfolg akademischer Einrichtungen bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen misst, gehören wir zu den 200 besten Universitäten weltweit. Für die Rangliste wurden rund 1.700 Einrichtungen verglichen, unter den israelischen Universitäten belegt die Universität Haifa den 1. Platz. Bei 6 der SDGs, darunter »Nachhaltige Städte und Gemeinden«, »Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen«, »Leben unter Wasser« sowie »Qualitativ hochwertige Bildung«, gehört die Universität Haifa zu den ersten 50 Universitäten der Welt. Bei dem Ziel »Gleichstellung der Geschlechter« belegt unsere Universität den weltweit 9. Platz.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein »Fahrplan« für die Menschheit. Die Universität Haifa setzt sich für diese Ziele durch Forschung, Lehre, öffentliches Engagement und den laufenden Betrieb der Einrichtung ein. Unsere Forscher haben ein Netzwerk aus internationalen Verbindungen aufgebaut, die zur Nachhaltigkeitsforschung beitragen. Die Erkenntnisse aus dieser Forschung beleuchten lokale Probleme, haben aber eine globale Wirkung.

Wir danken den Deutschen Freunden unserer Universität, dass sie uns auf diesem spannenden Weg so nachhaltig begleiten.

Ihr

Gur Alroey

Prof. Gur Alroey, Rektor der Universität Haifa



Last but not least – Sport: **Omer Atzili** ist nach seinem Wechsel von Haifa an den Golf der bestbezahlte israelische Fußballer. Das 29jährige Ausnahmetalent wechselte im Juni von Maccabi Haifa zum Emiraten-Fußballclub Al Ain, der zu einen der größten Clubs in Asien gehört. Laut israelischen Medien betrug die Transfersumme für ihn umgerechnet 2,1 Mio. Dollar für die erste Saison beim VAE-Team. Laut der gleichen Quellen soll Atzili beim Golf-Club 1,9 Mio. Dollar für die erste Saison enthalten. Übrigens soll Omer Atzili auch einen rumänischen Pass besitzen, ein Multikulti-Ballathlet.



fc: Insta Omer Atzili



In eigener Sache: **Vereinsreise** und **kurze Sommerpause** - wie bereits auf der Mitgliederversammlung berichtet, ist eine Vereinsreise im Herbst - für Anfang November oder später - nach Haifa angedacht, der Termin ist noch nicht fest, wird sobald es geht bestätigt. In diesem Rahmen ist auch NRW's Ministerpräsident Hendrik Wüst für die kommende Bucerius Lecture 2023 in Haifa angefragt. Im Rahmen einer Vereinsreise wird auch ein German Event geplant sein, um u.a. Stipendiaten zu treffen und zu debattieren, eingebettet in ein interessantes Rahmenprogramm.

Unsere Geschäftsstelle geht Anfang August in eine 3-wöchige Sommerpause. Alle Emails und Telefonate werden ab Ende August selbstverständlich wieder beantwortet.

Bleiben Sie uns auch bitte in Zukunft treu, wie sind dringend weiterhin auf Ihre Spenden, Mitgliedsbeiträge und großzügige Unterstützungen angewiesen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Sommerzeit und verbleiben mit herzlichen Grüßen, auch im Namen des gesamten Vorstandes,

Ihre,

Dr. h.c. Sonja Lahnstein
Vorsitzende des Vorstandes

Ihre,

Magdalena Backhaus
Leiterin der Geschäftsstelle

Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa e.V.